

Den Namen hat der Ort von der das Erbsthäl herabfließenden Steinbach, welcher Ortstheil auch als der älteste gilt. Doch muß hierbei die Siedelung am Abhang des Schloßberges, der „Berg“, auch genannt werden, da solche Niederlassungen erfahrungsmäßig als erste Anfänge einer Ortschaft angesehen werden.

Aus ältester Zeit wissen wir, daß Graf Heinrich der jüngere von Henneberg-Hartenberg und seine Gemahlin Kunigunde den Brüdern des Wilhelmiter-Ordens — eines von Wilhelmus, Herzog in Nequitanien, 1150 gestifteten Ordens (eine Genossenschaft der Einsiedler) das Eigenthum eines Hofes in Steinbach (4 Aecker daselbst), das „Lehn“ genannt, schenkte. — Doch hat zu jener Zeit Steinbach zum Theil auch den Herrn von Frankenstein gehört, denn 1330 verkaufte Ludwig und Sibotho von Frankenstein seine Hersfelder Lehen, darunter auch Obersteinbach, an den Grafen Berthold von Henneberg-Schleusingen, wie wir schon Seite 14 gesehen haben.

Die Gegend zwischen den beiden Dörfern, die heute noch „zwischen den Dörfern genannt“ wird (Mitteldorf), war mit Hecken und niederem Baumschlag bestanden und wurde im 17. Jahrhundert angebaut, die Mühlgasse um 1710 angefangen. 1731 den 16. Mai sind die Marksteine des neuen Weges zwischen den Dörfern gesetzt worden (Dreckgasse). Untersteinbach reichte bis in die Gegend des jetzigen Forsthauses. Obersteinbach begann beim Oberwirthshaus.

Außer der dem Lauf der Hasel parallel laufenden Hauptstraße sind folgende Seitenstraßen zu nennen: an der Köffe, Dillersgasse, Korporalsgasse, Schloßberg, Burg, Drechslergasse, Kälberzeil, am Markt, Moßburgstraße, Mühlgasse, Hammergasse, Kirchplatz, Erbsthäl.

### Industrie.

Durch die Anlage eines Eisenhammers im Unterdorf bevölkerte sich dann die Gegend um das Erbsthäl, wo vordem schon Köhler wohnten.

Die starke, einstens bis zur Thalsole herabgehende Bewaldung der Umgegend, die Holzhauern und Köhlern Verdienst gab, in Verbindung mit der Verhüttung von Eisenerzen und der noch später sich entwickelnden Verarbeitung des Eisens zu Eisenkleinwaaren hat dem Orte seine Nahrung gegeben, seine Zukunft vorbereitet.